



Budenzauber rund um Sankt Nikolaus in Osterath.

RP-Foto: Falk Jannin

8000 Besucher bei Pfarrkirmes in Osterath

Weißwürste, Blasmusik und eine hölzerne Milchkuh

Die Ähnlichkeit mit einem Oktoberfest ließ sich nicht leugnen: Weißwürste, Kasseler, Kraut, Brezeln und Bier waren jedoch nur ein Bruchteil dessen, was am Wochenende auf dem Pfarrfest der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in Osterath geboten wurde.

Rund um die Kirche hatten über 200 freiwillige Helfer eine bunte Pfarrkirmes aufgebaut. Zur Unterhaltung der zahlreichen kleinen Besucher gab es Unmengen von Spielständen, wobei die Schminkecke, die Kinderkegelbahn und die „KJG-Staffel“ besonderen Zulauf fanden. Eine weitere Attraktion war die hölzerne Kuh, aus deren Gummieuter die Kleinen in Sekundenschnelle soviel Wasser wie möglich melken sollten. Auch die Suche nach der „Stecknadel im Heuhaufen“ und das „Luftballonrasieren“ wurden mit Feuereifer betrieben.

Ebenso abwechslungsreich wie das Kinderprogramm waren die kulinarischen Genüsse auf dem sonnigen Fest: Neben bayerischen Spezialitäten gab es Crepes de Fouesnant, Gegrilltes, selbstgebackenen Kuchen, Waffeln, und Eis, das bei dem schönen Wetter großen Absatz fand.

„Unser Pfarrfest, das in diesem Jahr zum zehnten Mal auf dem Kirchplatz stattfindet, ist mittlerweile zu einer richtigen Dorffest geworden“, freut sich Burkard Brings, einer der Hauptorganisatoren. In diesem Jahr sei auf der Veranstaltung, die stets samstags mit einem Wochenmarkt und „Tanz unter den Linden“ beginnt, an beiden Tagen rund 8000 Besucher gezählt worden. „Da bedarf es vieler fleißiger Hände, um so ein großes Fest auf die Beine zu stellen“, weiß Brings. Auch Pfarrer Erich Evertz und Kaplan Andreas Frick halfen eifrig beim Bierzapfen und beim Spülen im Meebuscher „Geschirrmobil“.

Die Osterather Meßdiener, die alle Räder gesammelt und auf Vordermann gebracht hatten, verteilten die Drahtesel. Eine Vorführung der Tanzgruppe „Die Hüpfen“ und Kasperltheater lockten viele Besucher auf die Bühne. Zum Abschluß des gelungenen Fests, dessen Erlös teilweise der Krefelder Frauenhaus zukommt und für die Kirchenrenovierung genutzt wird, spielte der Bundesspielmannschaft „Treu zu Osterath“ bei einem Platzkonzert auf.